

10. Juni 2015

## Viel zu wertvoll für den Müll

**Die Initiative Foodsharing, die Lebensmittel "rettet", will auch in Lörrach Fuß fassen.**



Mitnehmen erwünscht: eine Sammelstelle der Initiative Foodsharing. Diese Lebensmittel gilt es vor dem Müll zu retten. Foto: zvg

LÖRRACH. Viel zu viele Nahrungsmittel wandern in den Müll, findet die international agierende Initiative Foodsharing, die mit Lydia Halter auch in Lörrach eine Botschafterin hat. Sie ist dabei, hier eine Gruppe aufzubauen – sie soll Lebensmittel, die sonst im Abfall landen würden, einsammeln und kostenlos weitergeben. In vielen Städten läuft das schon, auch in Basel.

Foodsharing ist ein ökologisches Projekt und nicht, wie die Tafeln, (auch) ein soziales. Es gehe auch keinesfalls darum, den Tafelläden Konkurrenz zu machen, sagt Lydia Halter, im Gegenteil – nicht selten komme es zu fruchtbaren Synergien. Im Unterschied zu den Tafelläden, in denen Waren, die meist kurz vor dem Verfallsdatum sind, zu sehr günstigen Preisen an Berechtigte verkauft werden, gibt Foodsharing die Lebensmittel kostenlos weiter. Das Verfallsdatum darf überschritten sein. Nur von verarbeiteten (etwa gekochten) Speisen oder Resten von Buffets lässt man die Finger.

Die Lebensmittel werden ehrenamtlich eingesammelt und an festen Stellen deponiert, wo sie jeder und jede holen kann. Das Internet spielt in dem System auf allen Stufen

eine große Rolle. Die Tafelläden, macht Lydia Halter einen weiteren Unterschied deutlich, kommen mit Kleintransportern zu größeren Läden, die Foodsharer eher mit dem Fahrradanhänger zu kleinen Geschäften. In Basel arbeite eine Foodsharerin unterdessen ehrenamtlich im Tafelladen mit. Foodsaver nennen sich in dem System die Leute, die Lebensmittel einsammeln und an die Abgabestellen bringen. Foodsharer sind jene, die Lebensmittel abgeben – auch privat, etwa nach einem Fest, bei dem nicht alles aufgegessen wurde.

Das Ziel der Bewegung ist es, irgendwann überflüssig zu werden – weil schlicht nur noch annähernd so viele Lebensmittel produziert werden, wie auch verbraucht werden können. Schließlich ist es nicht nur schrecklich, dass so viele Nahrungsmittel auf dem Müll landen, während in Teilen der Welt Hunger herrscht. Die Produktion von Lebensmitteln verbraucht auch Ressourcen. Deren Einsatz zu optimieren, ist das Umweltziel von Foodsharing.

Lydia Halter, die in Lörrach wohnt, ist die Botschafterin für die Region Lörrach. Gegenwärtig ist sie dabei, für die Idee zu werben. Sie tat das unter anderem im Rahmen der Veranstaltungsreihe "fairnetz" im Nellie Nashorn. Sie konnte auch schon einige Mitstreiter gewinnen. Ob ein solches Projekt, eine Fortentwicklung des Mülltauchens, in einer Stadt wie Lörrach eine Chance hat? Lydia Halter glaubt das schon. Es gebe Leute, die sie für ansprechbar hält: "Die müssten sich nur mal zusammentun."

In Basel läuft das Projekt offenbar rund. Es gibt Fair-Teiler, also Sammelstellen, unter anderem am Bahnhof SBB, am Dreispitz oder am Wiesendamm. Die Regale und Kühlschränke sind gespendet – und es bleibe selten, so Halter, etwas von den eingestellten Lebensmitteln übrig. Klare Spielregeln gibt es. Was übrig bleibt, wird von Ehrenamtlichen fachgerecht entsorgt, dass Müll zurückbleibt, ist ein Tabu. In Lörrach könnte Lydia Halter sich einen Fair-Teiler zum Beispiel beim Nellie Nashorn vorstellen.

In Basel ist aus der Gruppe eine Gemeinschaft entstanden. Wöchentlich trifft man sich zum gemeinsamen Essen. Dem größeren Event "Basel tischt auf", einem Fest aus überschüssigen Lebensmitteln, ging eine "Schnippeldisco" voraus. Für die Betriebe, sagt Lydia Halter, bringe das Projekt neben den ethischen auch handfeste Vorteile. So sparen sie zum Beispiel Entsorgungskosten.

Das Ziel der Foodsharer, die Produktion zu beeinflussen, ist ambitioniert. Doch wie so oft ist auch hier der Weg zum Ziel schon wichtig: Er dient der Bewusstseinsbildung, ist Lydia Halter überzeugt. Dazu könne das Projekt auch dann beitragen, wenn es etwa in einer Stadt wie Lörrach vielleicht nicht auf die Beine kommen sollte.

**Kontakt** für Spender: [loerrach@lebensmittelretten.de](mailto:loerrach@lebensmittelretten.de); Kontakt für Nutzer/Abholer: [foodsharing.de](http://foodsharing.de)

Autor: Sabine Ehrentreich

## Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

**18-jährige Beifahrerin stirbt bei Autounfall**





Sarah Connor und der peinliche Moment im Flugzeug



Hochzeitsfeier endet mit Massenschlägerei



Missverstandene Emojis: Das bedeuten sie wirklich

